

Finanzantrag der BAG ArbeitFairTeilen für den Herbststratschlag 2017



Was war:

Wir haben uns im laufenden Jahr 2017, u. a. bei drei Treffen in Frankfurt, München und Hamburg sowie in zahlreichen Telefonkonferenzen, teils zusammen mit dem Collectif Roosevelt, besonders auf die Organisierung einer weiteren internationalen Tagung am 19./20.10.2017 in Brüssel konzentriert. Damit wollen wir die europäischen Kontakte der letzten Jahre intensivieren, neue Kontakte gewinnen und somit die Grundlage für eine dauerhafte europäische Vernetzung schaffen, um schließlich die Wahrnehmung nach außen und die Durchschlagskraft zu erhöhen.

(eine Aufstellung der wesentlichen weiteren Arbeiten und Aktivitäten der AG findet sich – nicht abschließend – im Anhang.)

Was ist:

Die Einführung der 30 Stundenwoche für Europa bei vollem Lohn- und Personalausgleich ist so dringlich wie nie. Die Statistik wie die Bedeutung sind bekannt: Während EU-weit (offiziell registriert) 21 Millionen Menschen händeringend nach Arbeit suchen und demnächst auch noch zahlreiche Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integriert werden wollen, reiben sich die Protagonisten der neoliberalen Doktrin die Hände. Mit dem Versprechen, Arbeitsplätze zu schaffen, wird der Wachstumszwang und die weitere Absenkung von Arbeitsstandards der Gesellschaft als alternativlos dargestellt.

Wir sagen Nein zum Wachstumszwang und zu weiteren Verschlechterungen der Arbeitsstandards. Wir sagen Nein zu Agenda 2010 und Austeritätspolitik.

Aber wir sagen Ja zu einer gendergerechten, ökologischen und sozialen Umgestaltung des Arbeitsmarkts und der Wirtschaft, die die Bedürfnisse der Menschen statt die der Banken und Großkonzerne in den Mittelpunkt rückt. Wir sagen Ja zu einer Verschiebung der Machtverhältnisse zurück zu den Bürger_innen, zu mehr Zeit für demokratische Teilhabe, die in Anbetracht der derzeitigen politischen Verhältnisse so sehr nötig ist.

Derzeit werden Migrant_innen von rechten Gruppierungen in ganz Europa dafür instrumentalisiert, den Rassismus wieder erstarben zu lassen und die Grenzen zu schließen. Wir sagen nein zu Rassismus und Fremdenhass. Und wir sagen ja zu einer würdigen Integration von Menschen, die vor Verfolgung und Krieg flüchten.

ArbeitFairTeilen reduziert die Konkurrenz der Arbeitnehmer_innen um einen Arbeitsplatz und begegnet so den Ängsten der Menschen, die bereits hier leben. Gleichzeitig ermöglicht es den hinzukommenden Menschen ebenfalls eine Arbeit zu finden und damit unabhängig von staatlichen Leistungen in Würde leben zu können.

Was sein wird und sein soll:

Im Jahr 2017 haben wir die neu gewonnenen Kontakte aus der Konferenz per e-mail-Vernetzung und persönlichen Treffen mit einzelnen Gruppen intensiviert und gemeinsam mit den anderen Organisationen ausgelotet, wie ein gemeinsames Voranschreiten konkret

aussehen wird. Das wird in 2018 fortgesetzt unter Einbeziehung weiterer Gruppen z.B. aus Polen.

Weiterhin ist angezeigt – technisch wie inhaltlich geboten –, dass wir unseren Außenauftritt überarbeiten und so auch unsere Außendarstellung verbessern, insbesondere indem wir unsere AG-Website auf einen aktuellen Stand bringen und übersichtlicher gestalten. Das erfordert einiges an Zeit.

Seit Herbst 2016 vertritt Margareta Steinrücke die AG im Rat als Delegierte.

Finanzantrag in Zahlen

ein Flyer zu 100 Jahre 8-Stunden-Tag (Layout und Druck)	500 €
Flyer „30 Std. für Europa“ in versch. Sprachen	500 €
3 x AG-Sitzungen: Reisekosten	800 €
Ein europ. Workshop in Brüssel (Reisen/Übernachtung)	1.000 €
Zwei regionale Arbeitszeittagungen (Ost und West), unser Anteil	500 €
Fahrtkosten zu Veranstaltungen anderer Organisationen (interne Fortbildung und Vernetzung)	<u>400,- €</u>
Gesamt:	3.700,- €
abzüglich 1000,- € AG Basisfinanzierung	<u>- 1.000,- €</u>
Von der AG ArbeitFairTeilen beantragte Summe:	2.700,- €

Voraussichtliche Kosten für einen Nachdruck Buch „Schritte aus der Krise „ ca. 2000,- € (wird gesondert beantragt, für den Fall, dass die AG Umsetzungszeit findet)

Bei den Fahrtkosten möchten wir zu bedenken geben, dass die AG überdurchschnittlich viele Erwerbslose und Geringverdiener_innen als Mitstreiter_innen hat, die sich keine eigene Kostenübernahme von Fahrtkosten/Übernachtung/etc. leisten können.

Sollten noch Fragen zu konkreten Punkten bestehen, bitten wir um Rückmeldung.

Einige unserer Aktivitäten neben den drei Treffen der BAG ArbeitFairTeilen:

- Vortrag und Diskussion "Arbeit 4.0 und Arbeitszeitverkürzung" im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des verdi-Ortsfrauenrats Bremen 27.2.17
- Vortrag bei der IG Metall-Arbeitszeitkonferenz Brandenburg-Berlin-Sachen in Nauen am 12. Januar 2017
- Teilnahme und gute Gespräche bei der Arbeitszeitkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung am 17./18. Januar in Berlin
- Aktive Teilnahme an der Diskussion zur „digitalen Revolution“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung am 17. Juni in Frankfurt
- kontinuierliche Mitarbeit in der Bremer Arbeitszeitinitiative aus DGB, verdi, IGM, NGG, Arbeitnehmerkammer Bremen, KDA, Impulsgeber Zukunft und attac
- Mitveranstalter der große Bremer Arbeitszeitkonferenz "Arbeitszeit - neue Herausforderungen, neue Wege" 19.5.17 im Bremer DGB-haus mit ca. 100 teil-

nehmenden

- einbringen der attac-Forderung "30Stundenwoche für Europa mit vollem Lohn- und Personalausgleich" auf dem Alter Summit 26./27.11.16 in Brüssel
- einbringen der 30stundenwochenforderung auf den Arbeitszeitkonferenzen der IGMetall Bremen 19.11.16 (Auftaktveranstaltung der Arbeitszeitinitiative der IGM bundesweit) und 9.9.17 (2.bremische IGM-AZ-Konferenz)
- Workshop "Arbeitszeitverkürzung als sozialökologisches Projekt für ein anderes Europa" 6.7.17 auf dem Solidarity Summit Hamburg im Rahmen der G20- Proteste
- 05.02.2017, Workshop bei der Winterschule von Attac München, Die Sicherung des Sozialstaats und ArbeitFairTeilen - zwei Themen, die untrennbar zusammen gehören.
- April 2017, München, Attac-Palaver : Filmvorführung: Frohes Schaffen - ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral
- 16. Mai 2017, Vortrag und Workshop in Rosenheim, Ökonomie und ArbeitFairTeilen - zwei Themen, die untrennbar zusammen gehören.
- - Mitgestaltung des Antrags auf dem Frühjahrsratschlag zur Gründung einer PG Europa, Mitgestaltung des Europateils (workshop, Fishbowle, Open Space) auf dem Frühjahrsratschlag, Beteiligung an der PG Europa
- Teilnahme an der Protestdemonstration gegen G20 am 8.7.17 im attac-Block mit einem öffentlichkeitswirksamen transparent "30hours for Europe"
- einbringen der attac-position "Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeits-Umverteilung" auf der taz-Diskussionsveranstaltung "Mein Land Bremen: Arbeitslosigkeit und was wir dagegen tun können" 16.8.17
- Produktion eines Wahlprüfsteins zur 30stundenwoche als Flyer "Trau keiner über 30" und Verteilung auf Wahlkampfveranstaltung zur Bundestagswahl 24.9.17
- workshop "Reduction of working hours - a socio-ecological project for a different Europe" auf der attac-ESU 25.8.17 in Toulouse zusammen mit Collectif Roosevelt/Frankreich und Jean-Marie Harribey, sprecher des wissenschaftlichen beirats von attac-Frankreich (über 70 teilnehmende)
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion mit Toni Hofreiter zur Mobilität im Spannungsfeld von Ökologie und Arbeitsmarkt, 21.8.2017 in Braunschweig
- Diverse Veröffentlichungen in SOZIALISMUS, express, Ossietzky etc., vielfältige Publikationstätigkeit,z.B. sei unsere Presseerklärung zu den Angriffen auf den 8-Stunde-Tag genannt (<http://www.attac-netzwerk.de/ag-arbeitfairteilen/neuigkeiten/detailansicht/news/attac-kritisiert-angestrebte-aufloesung-des-acht-stunden-tages/>), das daraus entstandene Radio-Gespräch (<http://www.attac-netzwerk.de/ag-arbeitfairteilen/neuigkeiten/detailansicht/news/attac-kritisiert-geplante-aufweichung-der-hoehstarbeitszeit/>) sowie der Aufsatz in Ossietzky (<http://stephankrull.info/2017/09/07/von-zeit-zu-zeit-arbeiten-uferlos/>).